

der AfD und Freie Bürger-Fraktion in der SVV Teltow

Steuergeld-Verbrennung mit Ansage – Mehrheit der Stadtverordneten beschließt trotz vernichtender Zahlen weitere Luxus-Trinkbrunnen

Teltow, 17. Oktober 2026

In der Stadtverordnetenversammlung (SVV) Teltow hat sich die Mehrheit der Stadtverordneten über die Grundsätze wirtschaftlicher Haushaltsführung hinweggesetzt und den Antrag der Fraktion GRÜNE/LINKE/PIRATEN (DS-121/2026) zur Errichtung weiterer Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet mehrheitlich beschlossen. Lediglich sechs Stadtverordnete, darunter die Fraktion AfD / Freie Bürger, stimmten geschlossen gegen diesen teuren Schildbürgerstreich.

Besonders empörend: Den Stadtverordneten lagen die realen Betriebsdaten des bereits existierenden Teltower Trinkbrunnens schwarz auf weiß vor. Eine offizielle Beantwortung der Anfrage der AfD/ Freie Bürger (AF 052/2025) hatte zuvor offengelegt, wie ineffizient und kostspielig diese Anlagen in der Praxis tatsächlich sind.

Reale Zahlen entlarven grüne Märchen

Während die Antragsteller in ihrer Begründung dreist behaupteten, Kosten und Aufwand für Trinkbrunnen seien „*gering bis mittel*“ und die Umsetzung „*einfach*“, sprechen die Fakten eine völlig andere Sprache! Für die Neuerrichtung eines einzigen weiteren Brunnens müssen ca. 24.000 Euro an Steuergeldern kalkuliert werden. Allein im Rumpfbjahr von Juli bis Dezember 2024 verschlang die Unterhaltung des Bestandsbrunnens bereits 3.151,01 Euro, das bedeutet dauerhafte Folgekosten von über 6.000 Euro pro Jahr.

Geister-Brunnen statt Bürgernutzen

In der absoluten Hochsaison zwischen Juli und Oktober 2024 registrierte die Betreibergesellschaft MWA gerade einmal rund 500 tatsächliche Entnahmen durch Bürger. Das sind im Schnitt lächerliche vier Nutzungen am Tag und über 6 Euro pro Schluck Wasser. Rechnet man die Unterhaltskosten gegen die tatsächliche Nutzung auf, kostete jeder einzelne Knopfdruck eines Bürgers den Steuerzahler im Jahr 2024 rund 6,30 Euro an reinem Betriebs- und Kontrollaufwand. Der massiver Wartungsapparat, wie die wöchentlichen Reinigungs- und Pflegearbeiten sowie monatliche mikrobiologische Laboruntersuchungen binden dauerhaft Personal und Finanzmittel.

Ideologie schlägt Vernunft!

Um ihr Prestigeprojekt durchzudrücken, schreckten die Antragsteller nicht davor zurück, die Kleinstadt Teltow mit der Millionen-Metropole Wien und ihren über 1.000 Brunnen zu vergleichen sowie bundesweite RKI-Statistiken zu Hitzetoten heranzuziehen. Die SVV-Mehrheit ließ sich von dieser Panikmache treiben und ignorierte vorsätzlich, dass der bestehende Brunnen in Teltow an der Lebenswirklichkeit der Menschen komplett vorbeigeht.

Dazu erklärt die Fraktion AfD / Freie Bürger Teltow:

„Was sich hier im Teltower Rathaus abgespielt hat, ist ein Paradebeispiel für grüne Symbolpolitik auf Kosten der Bürger. Trinkbrunnen in Teltow sind ein finanzielles Fass ohne Boden bei minimaler Nachfrage. Wenn ein einzelner Schluck Wasser die Stadt über sechs Euro an Wartungskosten kostet, verbietet es jede haushaltspolitische Vernunft, bei steigenden Kosten für ab 24.000 Euro (im Jahr 2024) noch weitere Brunnen aufzustellen.“

Dass die Mehrheit der Stadtverordneten diesen Antrag trotz der erdrückenden Faktenlage durchgewunken hat, ist eine weitere Demütigung aller Teltower Steuerzahler. Wir haben mit unseren Gegenstimmen klare Kante gegen diese Geldverschwendung gezeigt.“

Für Rückfragen: e.behnke-svv@teltow.eu (www.afd-tks.de)

Stadtverwaltung, z.H. Fraktion AfD und Freie Bürger , Marktplatz 1-3, 14513 Teltow